

# Glasklar



Nr. 1

Zeitung der SPD für die Samtgemeinde Uchte

September 1998

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit nunmehr 12 Jahren gibt es in Warmsen eine SPD-Informationszeitung. Darin berichtete die Abteilung Warmsen über ihre politische Arbeit sowie andere Aktivitäten. In den vergangenen Jahren haben die anderen Abteilungen des Ortsvereins Uchte Informationsblätter ähnlicher Art herausgegeben.

Nun kam der Gedanke auf, warum sollen die Diepenauer nicht wissen, was in Warmsen los ist, warum die Raddestorfer nicht, was Uchte macht? Die Idee einer SPD-Zeitung für die Samtgemeinde Uchte war geboren..

Heute halten Sie das erste Exemplar in Ihren Händen. "Glasklar" heißt sie und "Glasklar" wollen wir über die SPD-Arbeit in den Räten und Gremien der Samtgemeinde Uchte sowie der vier Mitgliedsgemeinden berichten. Außerdem informieren wir Sie über regionale und überregionale Ereignisse.

Begleiten Sie diese Zeitung mit Ihrem Wohlwollen, üben Sie Kritik, geben Sie Anregungen. Damit wird die Zeitung das, was sich die Herausgeber wünschen: ein verbindendes Glied der Samtgemeindebürger!

**Hans-Jürgen Buschmann,**  
SPD-Ortsverein Uchte

## Kostenlose Wasserprüfungen

**SG Uchte** (*ker*) Aus den Reihen Bevölkerung hat vielfach den Wunsch nach einer Überprüfung des Wassers aus den eigenen Hauswasserversorgungen geäußert.

Mit dem Angebot, Wasserproben kostenlos analysieren zu lassen, hat der SPD-Ortsverein Uchte wieder die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern der Samtgemeinde Uchte unter Beweis gestellt.

Während der vier Stationen: an der Warenabteilung der Volksbank Lavelshof, am Kindergarten Hauskämpen und an den Feuerwehrgerätehäusern in Jenhorst und Hosinghausen wurden über 400 Proben begutachtet. Außerdem bestand die Möglichkeit mit den Kommunalpolitikern über Ängste und Sorgen zu sprechen.



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in wenigen Tagen werde ich mit 60 Jahren aus dem Bundestag ausscheiden, dem ich seit 1983 für den Wahlkreis Nienburg-Schaumburg angehört habe. Viele, auch aus Ihrer Gemeinde, haben meinen Entschluß bedauert.

Aber ich finde, es sollten einige jüngere Kräfte wie z.B. mein Nachfolgekandidat Sebastian Edathy, dem Deutschen Bundestag angehören.

Mir ist bei meiner Arbeit in Bonn und in Wahlkreis stets bewußt gewesen: Wei lebenswerte und lebendige Dörfer will, in denen sich die Menschen wohlfühlen, der muß der ländlichen Raum stärken, muß sich für eine funktionsfähige Landwirtschaft, für Arbeitsplätze in der mittelständischen Wirtschaft und Bildungsmöglichkeiten für die Jugend einsetzen. Vor diesem Hintergrund haben sich zwischen vielen Menschen in Ihrer Gemeinde und mir selbst über Parteigrenzen hinweg, gute und enge Kontakte entwickelt. Bei allen, die sich in den letzten Jahren an mich gewandt, mir mit Rat und Tat geholfen haben oder mir bei den Wahlen ihre Stimme gaben, möchte ich mich herzlich bedanken.

Ein gleich gutes Verhältnis zu den Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich meinem Nachfolger Sebastian Edathy. Bitte geben Sie ihm am 27. September Ihre Erststimme. Ich bin sicher, er wird sich ganz auf die Abgeordnetenarbeit konzentrieren und ein verlässlicher Ansprechpartner sein.

Alles Gute wünscht Ihnen Ihr

**Ernst Kastning, MdB**

## Die neuen Internetseiten

**SG Uchte** Seit dem vergangenen Jahr gestaltet der SPD-Ortsverein eine eigene Homepage. Zu Beginn waren einige Anfangsprobleme zu lösen. Vor einigen Tagen wurden die nun gesammelten Erfahrungen ein neues Konzept eingearbeitet. Mit dem neugestalteten Angebot möchte die SPD wesentlich mehr Informationen der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Neben den Informationen aus der Rats- und Ausschußarbeit finden Sie Hinweise auf die Veranstaltungen des Ortsvereins und seiner Abteilungen.

Werbung ist ein wichtiger Faktor in unserer Gesellschaft, daher werden die Bau-, Gewerbe- und Industriegebiete in einem Archiv aufgelistet. Weltweit können Sie nun die Informationen über die zu erwerbenden Flächen im Samtgemeindegebiet erhalten.

Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, können Sie direkt eine eMail an uns senden oder einem Verzeichnis die Telefon- bzw. Telefaxnummer Ihres zuständigen Ansprechpartners entnehmen. Ferner finden Sie darin die aktuellen Hebesätze der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer. An der Bereitstellung der gültigen Satzungen, z.B. der Erschließungsbeitragssatzungen wird momentan noch gearbeitet.

Die Adresse der SPD-Uchte-Homepage lautet:

<http://www.nienburg-weser.de/vereine/spd-uchte>

## Fahrradtour der SPD Diepenau

**Diepenau (wk)** Die SPD-Abteilung Diepenau hatte am Sonntag, 23. August 1998 zu einer Fahrradtour eingeladen der über 40 Personen erfolgt waren. Mit dabei waren die Landtagsabgeordnete Marie-Luise Hemme, der Bundestagsabgeordnete Ernst Kastning und unser Bundestagskandidat Sebastian Edathy.

Es war eine lustige Tour mit Besichtigung der Windmühle Mösloh und der Wassermühle Larriestedt. Aus den geplanten 35 km wurden so 45 km, dessen Strapazen aber beim abschließenden Grillen im Heidepark in Essern schnell vergessen waren.

## Preisdoublekopf

**Raddestorf (rw)** Der Preisdoublekopf der SPD Raddestorf fand am 21. Februar 1998 statt. Neben zahlreichen Fleisch- und Sachpreisen gab es auch einige Reisen zu gewinnen.

Den Hauptpreis, eine dreitägige Fahrt zum Bundestag in Bonn, hat Wilhelm Ruch aus Illissen gewonnen. Eine Tagesfahrt zum annoverschen Landtag errang Günter Meier. Ein Reisegutschein im Wert von 150,- DM ging an Herrn Karl-Heinz Harmsen.

## Arbeitgeber Samtgemeinde

**SG Uchte (gl)** Neben unseren Dienstleistungs- und Gewerbebetrieben ist die Samtgemeinde Uchte ein bedeutender Arbeitgeber. Dort sind insgesamt 116 Personen beschäftigt, die sich insgesamt 79 Vollzeitarbeitsplätze teilen. Der Großteil der Angestellten und Beamten ist in der Verwaltung tätig (8 Beamte, 33 Angestellte und 3 Auszubildende). Davon arbeiten für den Landkreis 4 Angestellte (Sozialhilfe und Zulassungsstelle). Im Kindergartenbereich sind 28 Personen beschäftigt. In den Bauhöfen arbeiten 16 Vollzeitbeschäftigte der Mitgliedsgemeinden. Die übrigen Mitarbeiter arbeiten in den Schulen, in der Abwasserbeseitigung und in den Bädern und Turnhallen.

Die Personalkosten betragen ca. 5,7 Mio. DM, das sind 28% der Gesamtausgaben der Samtgemeinde Uchte.

## Kurz berichtet

**Warmesen (hjb)** Im Industriegebiet "Warmesen Süd" ist der erste Spatenstich auf dem Grundstück der Fa. Heuer gemacht worden. Für die weitere Ansiedlung von Betrieben stehen noch Grundstücke zum Erwerb zur Verfügung.

## Erschließungsanlage "Am Rathaus"

**Raddestorf (hb)** Die Planungen für das neue Baugebiet "Am Rathaus" sind abgeschlossen und die ersten Einfamilienhäuser werden gebaut.

Nähere Auskünfte zum Erwerb eines solchen Bauplatzes erteilt die Samtgemeindeverwaltung in Uchte (Tel. 05763/183-0). Zuständig sind Frau Symkenberg (Durchwahl -71) oder Herr Moss (Durchwahl -13).

Die zu erstellende Erschließungsanlage für den Bereich führte im Rat zu einer angeregten Diskussion. Nach dem Willen der CDU-Mehrheit soll die Straße im Neubaugebiet auf eine Breite von 4m ausgebaut werden. Außerdem soll eine Anlage zur Ableitung des Oberflächenwassers erstellt werden.

Die SPD-Fraktion vertrat die Ansicht, daß ein solcher Beschluß die Bauherren, in der Regel junge Familien, finanziell sehr stark belastet, da die Kosten für die Erschließung sind zu 80% von den Anliegern zu tragen sind. Die Gefahr überhöhter Geschwindigkeiten war ein weiteres Argument gegen eine Verbreiterung der Straße. Einziges Argument der CDU war der Begegnungsverkehr der Anlieger. Die SPD hielt dem den Schulbusverkehr entgegen, der in der Gemeinde Raddestorf zumeist auf 3m breiten Straßen verläuft.

## Öffentlichkeit - Ja oder Nein?

**Warmesen (hjb)** Der Dörpsverein Haselhorn hat die Sanierung einer Teichanlage beantragt. Ferner sollte ein Fußweg angelegt werden, der u.a. der Schulwegsicherung im Bereich Brüninghorstedt dient. Die notwendigen Arbeiten sollen in Eigenleistung erbracht und die Materialkosten von der Kommune getragen werden.

Die CDU-Fraktion wollte diesen Antrag lediglich im Verwaltungsausschuß behandeln. Daraufhin stellte die SPD während der nächsten Ratssitzung den Antrag die Sanierung als zusätzlichen Tagesordnungspunkt aufzunehmen. Dies wurde ebenfalls abgelehnt. Der schriftliche SPD-Antrag nach NGO zeigte dann seine Wirkung: dieser Tagesordnungspunkt wurde öffentlich behandelt und der Rat stimmte der Sanierungsmaßnahme mehrheitlich zu.

## Beschlüsse in Kürze

**Raddestorf (hb)** Der Rat stimmte einem Antrag der Haller Bevölkerung über die Errichtung einer Buswarte mit Beleuchtung zu. Dieses Häuschen wird in Fachwerkbauweise errichtet.

Der Heimatverein Jenhorst e.V. möchte eine Schutzhütte in Eigenleistung errichten. Die dazu benötigte Fläche wird von der Gemeinde bereitgestellt.



## Kieken un Köpen 1998

**Raddestorf/Warmesen (ker)** Bei der Gewerbeschau in Großenvörde waren neben den gewerblichen Ausstellern auch die beiden SPD-Abteilungen Warmesen und Raddestorf mit einem Stand vertreten. Für die interessierten Bürgerinnen und Bürger bestand die Möglichkeit, Gespräche mit Kommunal- und Landespolitikern zu führen. Der SPD-Bundestagskandidat Sebastian Edathy war ebenso auf dem Stand anzutreffen wie die Landtagsabgeordnete Marie-Luise Hemme.

Eine Attraktion am Stand war das Gewinnspiel. Es war das Gewicht eines Schinkens zu schätzen. Außerdem mußten drei Fragen richtig beantwortet werden. Der Schinken wog 6740g. Gewinner mit geschätzten 6727g war Christof Meyer aus Rahden. Andreas Franz aus Petershagen schätzte 6780g und konnte sich über eine Armbanduhr freuen.

## Erhöhung der Kreisumlage

**Raddestorf (rw)** Noch während der Diskussion um die Kreisumlage haben SPD und CDU in öffentlicher Sitzung den gemeinsamen Beschluß gefaßt, bei einer Erhöhung der Kreisumlage dagegen zu klagen.

Vor einiger Zeit ist die Kreisumlage um 2% erhöht worden. Dies bedeutet für die Gemeinde Raddestorf eine Mehrbelastung von ca. 27.000,- DM.

Die SPD-Fraktion hat darauf bestanden, an dem von SPD und CDU gefaßten Beschluß festzuhalten. Die CDU hat jedoch entgegen ihrer bisherigen Position darauf verzichtet. Dies bedeutet nicht nur, daß die Ursachen der akuten Finanznot des Landkreises nicht bekämpft werden, sondern auch das Öffnen von Tür und Tor für weitere Erhöhungen der Kreisumlage.

## DGB

**Uchte (ks)** Der DGB-Arbeitskreis Uchte erhofft einen Regierungswechsel in Bonn und bittet alle Kollegen, ihre Stimme der SPD zu geben. Der DGB meint, daß nach 16 Regierungsjahren CDU ein Wechsel dringend notwendig ist. Der DGB bittet die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die thematischen Veranstaltungen in Uchte, Stolzenau und Liebenau zu besuchen.

Der DGB-Arbeitskreis Uchte trifft sich zu folgenden Terminen bei Grote-Dammeyer, Uchte: Am 21. Oktober 1998 wird das Thema "Was verlangen wir von der neuen Regierung und was von der Gewerkschaft?" diskutiert. Am 18. November 1998 steht das Thema "Die Gleichstellung der Frau in Beruf und Politik" auf dem Programm. Der 16. Dezember 1998 steht unter dem Motto "Jugendarbeitslosigkeit und Ausbildung". Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

## Kurz

**Warmen (hjb)** Im Schwimmbad wurde unter Mithilfe der Schwimmsparte des SC Grün-Weiß Großenvörde eine neue Filteranlage installiert und in Betrieb genommen.

## Nessi in der Schule Essern

**SG Uchte (gl)** Nessi, dieser Name wird im journalistischen Sommerloch oft mit einem sagenhaft umwobenen schottischen Seeungeheuer in Verbindung gebracht. Taucht dieser Name jedoch im Zusammenhang mit Essern auf, hat er eine ganz andere Bedeutung. Im Rahmen eines Landesprogrammes namens "Niedersächsische Energiesparschulen in Aktion (NESSI)" wurde die Grundschule Essern zusammen mit weiteren 7 Schulen in Niedersachsen in ein Zuwendungsprogramm



## Fahrradtour mit Betriebsbesichtigung

**Raddestorf (rw)** Zum 2. August 1998 hatte die SPD-Abteilung Raddestorf zu einer Radtour mit Betriebsbesichtigung eingeladen. Neben zahlreichen Gästen waren der Kandidat für die Bundestagswahl Sebastian Edathy, die Landtagsabgeordnete Marie-Luise Hemme und die SPD-Unterbezirksvorsitzende Hannelore Podolski anwesend.

Gestartet wurde am Sportplatz in Huddestorf. Der Weg führte über Jenhorst und Bramerloh nach Kreuzkrug. Dort wurde die Firma Jordan CNC-Bearbeitungstechnik besichtigt, die sich nun im zehnten Geschäftsjahr befindet. Anschließend führte die Tour weiter zum Kiebitzteich in Glissen. Zum Abschluß des Nachmittags wurde dann gegrillt.

aufgenommen. Ziel ist eine Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses entsprechend der Vereinbarung der Weltklimakonferenz von Rio und Kyoto.

Zur Vorgeschichte: Seit mehreren Jahren erregt der hohe Energieverbrauch die Gemüter einiger Samtgemeinderatsmitglieder, speziell der Verbrauch der Grundschule Essern angeschlossenen Hallenbades. Wiederholt kamen Forderungen nach Schließung des Hallenbadtraktes auf. Eine energetische Sanierung erschien allgemein zu teuer.

Nach Bekanntwerden der Nessi Richtlinie wurde dann im Jahr 1997 ein Ingenieurbüro beauftragt, ein entsprechendes Energiegutachten für den Gebädetrakt zu erstellen und danach einen Zuwendungsantrag bei der Bezirksregierung zu stellen.

Auf Grund der ermittelten Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um ca. 55% wurde das Gebäude in Essern mit einer Zuwendung von 184.300,- DM aus 160 Bewerbern ausgewählt und mit in die Maßnahme aufgenommen. Der Bauausschuß der Samtgemeinde Uchte hat in seiner Sitzung am 29. Januar 1998 in der Grundschule Essern diese Maßnahme einstimmig zur Durchführung empfohlen. Unvergesslich an dieser Sitzung wird für alle bleiben, daß sich Schüler und Einwohner in einem ungewöhnlich starken Maß für den

Erhalt des Badetraktes eingesetzt haben.

Einige Fakten: Das Investitionsvolumen für den Gebädetrakt wird 780.000,- DM betragen. Z berücksichtigen ist auch, daß auch ohne energetische Sanierung des Objektes in den nächsten Jahren diverse Sanierungen mit einem Investitionsbedarf von ca. 500.000,- DM zu tätigen wären. Somit ergibt sich eine Mehrbelastung von ca. DM 100.000,- für die Samtgemeinde Uchte, die sich jedoch durch Energieeinsparungen in ca. 5 Jahre amortisieren. Auf Grundlage dieser Daten setzt sich die SPD-Abteilung Diepenau mit breiter Unterstützung der Bevölkerung für den Erhalt und die Sanierung des gesamten Gebäudekomplexes mit Hallenbad ein.

Aussichten: Im Nachtragshaushalt 1998 sind 258.000,- DM für die erste Maßnahme eingeplant. In der jüngsten Bauausschußsitzung wurde die Vorbereitung der Ausschreibung durch das betreuende Büro einstimmig vorgeschlagen. Bei Zustimmung durch den Samtgemeindeausschuß erfolgt dann die Ausschreibung durch das Bauamt. Die ersten größeren Baumaßnahmen sind im Frühjahr 1999 zu erwarten. Nach der Fertigstellung der Gasversorgung ist die Installation eines Blockheizkraftwerkes vorgesehen, wodurch der größte Teil der CO<sub>2</sub>-Reduzierung erreicht wird. Bis zum Jahresende 2000 soll die Sanierung abgeschlossen sein.

## Das Ehrenamt

(wk) Was ist eigentlich ein Ehrenamt? Kurz erklärt: Nebenberuflich, unentgeltlich, nur gegen Entschädigung für etwaigen Dienstaufwand von Männern wie auch Frauen versehenes öffentl. Amt, z.B. als ehrenamtlicher Richter, Schöffe, Schiedsmann, Bürgermeister oder Ratsherr. Vor allem aber in der Selbstverwaltung unserer Vereine und Einrichtungen arbeiten Menschen ehrenamtlich mit. Etwa 10 % der Bevölkerung üben auf irgend eine Art und Weise ein solches Amt aus. Sie tun dies in der Regel nach bestem Wissen und Gewissen. Dabei ist es aber unmöglich, immer allen gerecht zu werden. Es gibt immer Leute die sich benachteiligt fühlen oder es sogar tatsächlich sind.

“Wer austellt muß, auch einstecken können”, sagt der Volksmund. Sicherlich hat jeder schon einmal etwas einstecken müssen und aus diesem Grund eine schlaflose Nacht verbracht; deshalb sollte man aber niemanden als persönlichen Gegner oder gar als Feind betrachten. Vielmehr sollte man sich Gedanken machen, wie es in Zukunft besser zu machen ist. Ist einem aber im Ehrenamt ein Fehler unterlaufen, dann muß man auch dazu stehen.

Denken Sie daran, üben Sie konstruktive Kritik, sagen Sie Ihre Meinung und geben Sie Anregungen aber Beleidigen Sie niemanden.

## Gerd Andres zu Gast in Uchte

**Uchte** (mw) Am 20. Juli 1998 waren der Bundestagskandidat Sebastian Edathy und Gerd Andres, Sprecher der SPD-Bundesfraktion für Arbeit und Soziales, auf Einladung der SPD-Abteilung zu Gast im Gasthaus Hofmeister, Uchte.

Während dieser Veranstaltung ging Andres mit der Bundesregierung hart ins Gericht. Plastisch schilderte er die Ergebnisse der CDU geführten Bundesregierung nach 16 Jahren: 4,5 Millionen Arbeitslose (in einigen Regionen 50% Arbeitslosenquote), davon 1,6 Millionen Langzeitarbeitslose, hohe Jugendarbeitslosigkeit mit der daraus für die Betroffenen verbundenen sozialen Perspektivlosigkeit und die imaginär hohe Staatsverschuldung von 2200 Milliarden DM.

Gerd Andres warf der Bundesregierung völlige Konzeptlosigkeit vor, die sogenannte “angebotsorientierte Beschäftigungspolitik” ist gescheitert.

Geschenke an die Konzerne und tiefe Einschnitte in das Sozialsystem brachten kein Mehrangebot an Arbeitsplätzen. Der derzeitige leichte Rückgang der Arbeitslosigkeit beruht auf der Tatsache, daß die Kohl-Regierung im Wahljahr 5 Milliarden DM in kurzfristige Arbeitsprogramme und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen gesteckt hat.

Kohl schiebe alles auf die Kosten der Einheit. In Wahrheit aber ist in jedem Jahr seiner Regierung

die Arbeitslosigkeit und die Verschuldung gestiegen. Als schlimm und charakterlich mies bezeichnete Gerd Andres in Bezug auf diese Mißstände, daß die Bundesregierung sich immer so verhält, als wäre sie in der Opposition. An den momentanen Zuständen seien grundsätzlich immer andere Schuld, nur nicht die Regierung.

An dem Abend hat er als Sofortprogramm nach einem Regierungswechsel folgende Punkte vorgeschlagen:

- ⇒ Endlich das von Kohl aufgekündigte Bündnis für Arbeit einberufen; Parteien, Gewerkschaft, Arbeitgeber an einen Tisch.
- ⇒ eine Gesetzliche Regelung über den Abbau der Überstunden (z.Z. jedes Jahr 1600 Millionen Stunden, Halbierung bringt 400000 bis 500000 Vollarbeitsplätze)
- ⇒ die attraktivere Gestaltung von Teilzeitarbeit, 2 Halbtagskräfte dürfen nicht mehr kosten als ein Arbeitnehmer ganztags (zum Vergleich: Niederlande 36%, BRD 16% Teilzeitarbeiter)
- ⇒ die gezielte staatliche Förderung des Mittelstandes, der Hauptarbeitgeber in Deutschland
- ⇒ Durchführung einer umfangreichen Steuerreform mit Reduzierung der Lohnnebenkosten
- ⇒ Die gesetzliche Abschaffung der Scheinselbständigkeit (ca. 1,8 Mio. Scheinselbständige zur Zeit)

Zum Abschluß wies Gerd Andres darauf hin, daß nach dem Regierungswechsel erst ein Kassensturz erfolgen muß, bevor große Versprechungen gemacht werden könnten, Keiner kenne die genauen desolaten Ausmaße der Waigelschen Haushalte.

## Die Arbeitslosigkeit

**Diepenau** (wk) Es ist bewundernswert, regelmäßig vor den Bundestagswahlen geht die Zahl der Arbeitslosen leicht zurück. Nach der Wahl steigt sie jedoch wieder sehr stark an.

Wie schon im Wahljahr 1994 werden auch zum jetzigen Wahlzeitpunkt durch die verstärkte Schaffung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen die Arbeitslosenzahlen heruntergefahren. So wurden allein im Gebiet der neuen Bundesländer doppelt soviele ABM-Stellen bewilligt als im Jahre 1997. Zum Jahresende 1998 fallen diese wieder weg.

Der finanzielle Mehraufwand in den neuen Bundesländern wird von der Bundesanstalt für Arbeit mit 80 Mio. DM angegeben.

## Aus dem Rat

**Warmen** (hjb) Das Baugebiet “Am Horstwege” in Bohnhorst ist erschlossen. Schon jetzt befindet sich eine Erweiterung in der Planungsphase.

## Torfabbau in Darlaten

**Uchte** (jpb) Niedersachsen war einmal nicht das moorreichste Bundesland, sondern moorreichste Landschaftsraum Mitteleuropas. Sechstel seiner Fläche bestand aus Torf o Torfmoos. Fast alles ist inzwischen durch Schornstein oder in die Blumentöpfe u Vorgärten gegangen.

Natürliches Hochmoor ist nur noch in winzi Resten vorhanden. Hochmoor in naturnahem u wenig gestörtem Zustand ist selten geworden. noch vorhandenen Flächen, bestenfalls Kleinstmoore zu bezeichnen, sind äußerst wic als Rückzugsgebiete verschiedener in ihr Bestand bedrohter, einmaliger Tier- u Pflanzenarten.

Die Landschaft, die nach der Moorkultivierung den zwanziger und dreißiger Jahren in Darla entstand, ist geprägt von Wiesen, Weiden, Hecl und Wald auf den Geestinseln.

Alte und neue Torfabbaugebiete bilden ein reizvollen Kontrast. In den Gebieten, wo Torfabbau nicht industriell betrieben wur liegen interessante Torfvorkommen, und Uchter Moor ist immer noch Rohstoffgewinnungsgebiet ausgewiesen.

Zahlreiche Radwanderer nutzen vor allem Sommer die Möglichkeit, das Nebeneinander dieser so unterschiedlichen Lebensräume ihren Tieren und Pflanzen kennenzulernen.

Heute ist Torf ein nicht mehr lebensnotwendig Brennstoff und muß daher nicht übergeordneten, volkswirtschaftlichen Grün abgebaut werden.

Nach Angaben der zur BASF gehörenden Con GmbH können mit dem erweiterten Abbau vorhandenen Arbeitsplätze am Standort Darla über die nächsten 15 Jahre hinaus erhal werden. 55 Arbeitsplätze sind auf jeden Fall schwerwichtiges Argument in einer Zeit, in Arbeitslosenzahlen monatlich steigen und in ei Umgebung, in der sichere Arbeitsplätze Rarität anzusehen sind.

Damit ist ein Interessenkonflikt vorgegeben. D was geschieht mit den noch vorhande Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft? V geschieht mit der Idee, den “Sanften Tourism weiter auszubauen?

Die bäuerlichen Familienbetriebe brauchen Flächen, um die standorttypis Grünlandwirtschaft mit Rinder- und Schafhalt führen zu können. Und die Radtouristen s sicher nicht damit zufrieden, kilometerweit du die braune Ödnis zu fahren.

Das Kapital dieser Umgebung ist die Landscl und die läßt sich nach dem großflächig Ausräumen nicht innerhalb weniger Jahre wie herstellen.



## Mehr Sicherheit für unsere Kinder

**Raddestorf** Der Kinder wegen hat die SPD-Fraktion einen Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung an der Bushaltestelle Jenhorst / Kreuzung in den Rat eingebracht. Dies wurde aber von der Straßenbaubehörde abgelehnt. Ferner sollten ca. 20m des Straßengrabens verrohrt werden, damit die Kinder beim Aussteigen nicht hineinfallen. Stattdessen ließ die Gemeinde eine Absperrung anbringen.

Da in diesem Bereich drei Radrundwege vorbeiführen, sollte dort nach unserer Vorstellung auch eine Sitzgelegenheit und eine Plakatwand im Freien aufgestellt werden. Dies ist jedoch von der CDU-Fraktion abgelehnt worden.

Daraufhin hat die SPD-Abteilung Raddestorf dort einen Dämmerchoppen veranstaltet. Es wurden an den Heimatverein Jenhorst e.V. zwei Schilder mit der Aufschrift "Freiwillig 30! Wegen uns!" übergeben und aufgestellt. In gemütlicher Runde wurde bei Bratwurst und Bier über die Sorgen und Probleme der Bürgerinnen und Bürger gesprochen.

## Kinderfest auf Gehannfors Hof

**Warmesen (ker)** Der Heimatverein Gehannfors Hof veranstaltete gemeinsam mit den Freunden der Museumseisenbahn Rahden ein Kinderfest auf dem Museumshof. Etwa 50 Rahdener und 30 Warmser Kinder tollten an diesem Nachmittag auf dem Gelände herum. Die Bewirtung haben die Damen des Heimatvereins übernommen. Dazu stellten die Eisenbahner kostenlos Kuchen und Kakao zur Verfügung.

Zahlreiche Aktivitäten füllten den Tag: Giesela Schnitker hatte Spiele vorbereitet, die Kinder konnten ihre Geschicklichkeit beim Torwandschießen, Balancieren oder Ringe werfen unter Beweis stellen und eine Voltrigiergruppe zeigte ihr Können. Es gab noch viele weitere Angebote. Einhellige Meinung der Anwesenden: ein solches Fest muß nächstes Jahr wiederholt werden.

## Berichte aus dem Diepenauer Rat

**Diepenau (rb)** Der Rat ist stets bemüht in allen Ortsteilen genügend Bauplätze bereitzustellen, wodurch unter anderem die Standorterhaltung unserer Schule gesichert werden soll. Aber auch Arbeitsplätze sind von großer Bedeutung, daher ist die Gemeinde bemüht, günstige Gewerbegebiete bereitzustellen. (Anmerkung: Zur Zeit beträgt die Arbeitslosenquote ca. 7 %.)

Für die Zukunft wünscht sich die SPD die Weiterführung der Umgehungsstraße. Ein weiteres Ziel ist es, daß die Interessen der Anlieger beim Ausbau von Siedlungsstraßen mehr berücksichtigt werden.

Die Einführung von Straßennamen mit

fortlaufender Hausnummer und der Neuauflage der Samtgemeindekarte wird in den nächsten Jahren auf den Bürger zukommen.

Dann könnte Ihre Anschrift so lauten:

	oder
Max Mustermann Essern Hauptstraße 31 31603 Diepenau	Max Mustermann Hauptstraße 31 31603 Diepenau-Essern

Auch wir wollen die Namen der einzelnen Orte erhalten.

## Neues Baugebiet in Warmesen

**Warmesen (hjb)** Nachdem die Grundstücke im Baugebiet "Meierhof I" innerhalb weniger Jahre verkauft und bebaut wurden, hat die Gemeinde



## Ferienpaßaktion 1998

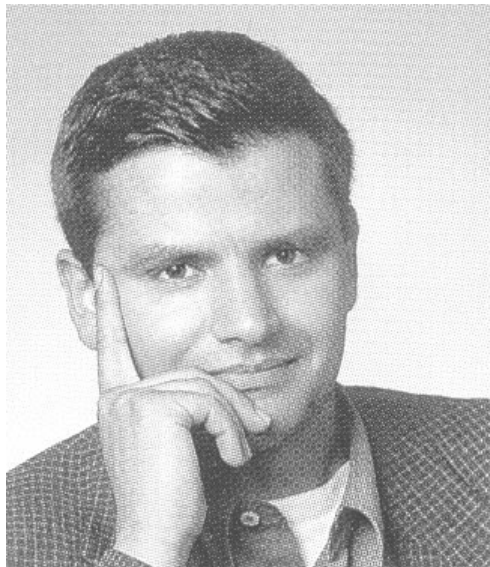
**Uchte (jpb)** In der Zeit vom 24. Juli bis 27. August 1998 fand in Uchte eine Ferienpaßaktion für alle Kinder statt. Das Programm für die Ferienpaßaktion wurde in wenigen Wochen von den Organisatoren Renate Feßner, Juliane Petrich-Bauer und Klaus Seidemann mit viel Aufwand zusammengestellt. Es bestand aus Veranstaltungen der örtlichen Vereine und Privatpersonen, die mit viel Mühe und großem Einsatz den Kindern eine abwechslungsreiche Ferienzeit ermöglicht haben.

Herauszustellen ist, daß sowohl die Organisation als auch die Veranstaltungen auf ehrenamtlicher Basis erfolgte. Wer einmal ehrenamtlich tätig war und eine Veranstaltung oder Aktion erarbeiten mußte, der weiß, wie schwierig und letztendlich auch undankbar diese Aufgabe ist.

Daher auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren und die Aktivistinnen. Unerwähnt bleiben dürfen natürlich nicht die Personen und Geschäftsleute, die mit Geld- u. Sachspenden das Programm der Ferienpaßaktion ermöglichen.

Unter den vielen Angeboten war sicherlich auch die ein oder andere ein klein wenig interessantere Aktion: Die Wasserschlachter beim DLRG, die Hunde beim Uchter Schäferhundverein, das Fahndungsfoto bei der Polizei oder die tollen Preise bei der Tombola. In jedem Fall haben alle Veranstaltungen, an denen im Durchschnitt ca. 60 Kinder teilgenommen haben, den Ferienpaßteilnehmern sehr viel Spaß gemacht.

Im Interesse der Kinder hoffen wir, daß sich auch im nächsten Jahr wieder Bürger finden, die mit so viel Engagement und Elan eine Ferienpaßaktion durchführen.



## Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in Kürze, am 27. September, findet die Bundestagswahl statt. Sie werden an diesem Tag über die Zukunft unseres Landes und gleichzeitig über die Zukunft unserer Region entscheiden.

Als Bundestagskandidat der SPD im Wahlkreis Nienburg-Schaumburg trete ich gemeinsam mit unserem Kanzlerkandidaten Gerhard Schröder an, um in Bonn an einer besseren Politik für unser Land mitzuwirken.

Ich meine, es ist Zeit für den bundespolitischen Aufbruch, damit der Bonner Stillstand endlich aufhört. Lange genug haben diejenigen regiert, die enttäuschte Hoffnungen, gebrochene Versprechungen und mißbrauchtes Vertrauen zum Markenzeichen gemacht haben. Damit muß Schluß sein!

Sie, liebe Mitbürgerin und lieber Mitbürger, kennen die Bilanz auf dem Arbeitsmarkt und wissen um die Rekord-Verschuldung unseres Staates. Und Sie wissen auch, daß die Belastung der Einkommen mit Steuern und Abgaben ein Maß erreicht hat, das so unerträglich hoch ist wie nie.

Wir Sozialdemokraten sagen nicht, daß eine Besserung dieser Situation von heute auf morgen möglich sein wird. Das wäre unredlich.

Wir wollen, ist, daß sich politisches Handeln endlich wieder an den Interessen der Menschen ausrichtet: Wir werden die Weichen so stellen, daß Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen werden. Mit uns wird Gerechtigkeit - zum

Beispiel im Bereich der Steuern - wieder zum Maßstab. Wir werden uns dafür einsetzen, daß Deutschland künftig zur Weltklasse im Bereich Bildung, Forschung und Innovation gehört.

**Wir werden einen Weg einschlagen, von dem wir wissen: Die Richtung stimmt. Wir wollen auf diesem Weg Schritt für Schritt vorankommen. Dabei vertrauen wir auf das Engagement der Menschen und auf Ihre ganz persönliche Mithilfe.**

Nicht unser Land ist schwach, sondern die Regierung! Sorgen Sie dafür, daß sich das ändert, machen Sie den Wechsel möglich. Wählen Sie bei der Bundestagswahl am 27. September mit Erst- und Zweitstimme die SPD!

Als Ihr SPD-Bundestagskandidat möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen: Ich wurde 1969 als Sohn der in Mecklenburg geborenen Sekretärin Anni Edathy und des in Indien geborenen evangelischen Pastors Dr.Dr. Mathew Edathy in Hannover geboren. Mein Wohnsitz liegt in der Samtgemeinde Marklohe im Landkreis Nienburg/Weser.

Im Anschluß an das Abitur am Gymnasium Stolzenau habe ich in Bad Rehburg an der Außenstelle des Wunstorfer Fachkrankenhauses für Suchtkranke meinen Zivildienst geleistet. An der Universität Hannover habe ich ein sozialwissenschaftliches Studium beendet, und bin seit 1993 als persönlicher Mitarbeiter des SPD-Bundestagsabgeordneten Ernst Kastning tätig. Der Bundestagswahlkreis, der die Landkreise Nienburg/Weser und Schaumburg umfaßt, ist mir daher eng vertraut. Ich kenne die Situation vor Ort und zugleich die Arbeitsanforderungen in Bonn.

Als Abgeordneter werde ich mich für den Wahlkreis Nienburg-Schaumburg mit voller Kraft der Arbeit für die Menschen und mit den Menschen aus den Landkreisen Nienburg und Schaumburg widmen. Dafür bitte ich um Ihre Unterstützung.

**Sebastian Eadthy,  
Bundestagskandidat**

## Ansprechpartner

### Ortsverein Uchte

Hans-Jürgen Buschmann Tel. 05767 / 454  
Hauskämpen 232 Fax 05767 / 7362  
31606 Warmsen

### Abteilung Diepenau

Wolfgang Kehlbeck Tel. 05777 / 555  
Nordel Fax 05777 / 552  
31603 Diepenau

### Abteilung Raddestorf

Heinrich Biermann Tel. 05765 / 1317  
Glissen 48  
31604 Raddestorf

### Abteilung Warmsen

Karl-Heinz Könemann Tel. 05767 / 93033  
Warmsen  
31603 Warmsen

### Abteilung Uchte

Mark Westermann Tel. 05763 / 1683  
Mindener Straße  
31600 Uchte

## Regelmäßige Termine

Der **SPD-Ortsverein Uchte** lädt seine Mitglieder regelmäßig zu einer öffentlichen Vorstandssitzung ein. Die Termine werden jährlich festgelegt und die Einladungen dann einmalig an alle Mitglieder verschickt

Die **SPD-Abteilung Diepenau** lädt alle 2 Monate zu einer öffentlichen Versammlung ein, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind. Dort werden Anregungen gesammelt und an die Ratsmitglieder weitergegeben.

Die Ratsmitglieder wiederum berichten über aktuelle Themen aus der Gemeinde- und Samtgemeindepolitik. Die nächste Versammlung ist übrigens am 21. Oktober um 20.00 Uhr im Gasthaus Horstmann in Nordel.

Die **SPD-Abteilung Uchte** veranstaltet am ersten Mittwoch im Monat einen politischen Dämmerchoppen, zu dem jeder herzlich willkommen ist. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Gasthaus "Unter den Linden". Es sollen Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen an die Politiker weitergegeben werden. Nächster Termin: 7. Oktober.

## Impressum

### Herausgeber:

SPD-Ortsverein Uchte  
Hauskämpen 232  
31606 Warmsen

### Druck:

Druck- und Werbeservice,  
Brandheide  
31603 Diepenau

### Redaktion:

Reinhard Becker rb  
Heinrich Biermann hb  
Hans-Jürgen Buschmann hjb  
Wolfgang Kehlbeck wk  
Horst Kersten ker  
Günter Leßmann gl  
Juliane Petrich-Bauer jpb  
Klaus Seidemann ks  
Rolf Wesemann rw  
Mark Westermann mw

### Verantwortlich i.S.d.PR:

H.-J. Buschmann  
Hauskämpen 232  
31606 Warmsen

### Auflage:

5300 Stück

### Chef vom Dienst und Layout:

Rolf Wesemann